

K. H. RAU, *Gesch. d. Pfl.*, Abb. 28, S. 30, erscheint mir verdächtig: eine Quellenangabe macht RAU nicht (S. 31), trotz seiner Versicherung (S. IV), bei allen aus anderen Büchern genommenen Abbildungen die Quelle nennen zu wollen; vgl. bereits oben S. 123.

Pflüge, die den vierseitigen Pflügen des östlichen Transkaukasiens ähnlich sind, finden sich anscheinend auch in Armenien (Abb. 213), Aserbeidjan (Abb. 214), Talysch (Abb. 215) und Persien (Abb. 216), allerdings gelegentlich mit einer Art von Rahmensterze (Abb. 213, 215, 216) versehen.

**Armenien:** CHEVALIER, *Asie*, Abb. 3 (die nähere Bezeichnung, *Almadine*, auf meinen Karten nicht auffindbar); undeutlich; nur das große Streichbrett, die Sohle, das Ende der Sterze und das Radvorgestell ist zu sehen.

Auf einen Pflug, wie dieser von CHEVALIER abgebildete, könnte die Beschreibung von R. HERRMANN, *Anatolische Landwirtschaft*, S. 68, passen. Leider bildet HERRMANN die von ihm gesehenen Pflüge nicht ab und gibt auch keine Verbreitungsangaben für die verschiedenen Pflugformen; er erwähnt einen Pflug ohne Streichbrett (S. 67; vgl. bereits oben S. 351), einen Pflug mit Sech und Streichbrett, das, wie aus dem Namen dieses Pflugs hervorgeht, wohl immer links steht (S. 68) und schließlich auch einen Pflug mit Radvorgestell (S. 68). Im Vilajet Samsun komme eine Schar vor, auf die ein hornförmiges Messer genietet sei, das die Stelle eines Sechs vertrete (S. 68 f.).

Die Abbildung bei VON HOFFMEISTER, S. 72, läßt nur erkennen, daß es sich um einen Jochpflug handelt, der von vier Rindern gezogen wird (Kars-Erzerum).

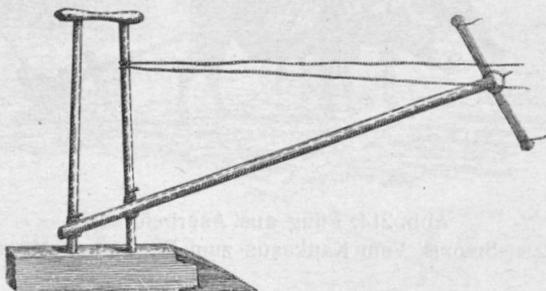


Abb. 213. Pflug von Erzerum.

Nach LASTEYRIE, *Sammlung von Maschinen*, Abt. Ursprung, Abb. 25 (stark verkleinert).

Abb. 213, aus der Gegend von Erzerum; ausführliche Beschreibung bei LASTEYRIE, *Ursprung*, S. 4/5. Auf der Sohle sitzen Sterze und Gries-säule, beide gleich hoch und oben durch ein Querholz verbunden; an ihnen sitzt schräg, von vier Zapfen festgehalten, der Grindel, durch Stricke, die zwischen ihm und die Zapfen gewickelt werden, in seiner Schrägstellung veränderlich zwecks Regelung des Tiefgangs. Der Pflüger